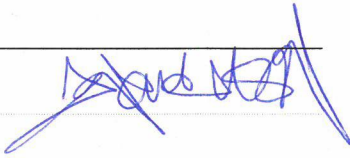


GRSR Antrag

Erstunterzeichnende

| Sitzplatz- Nr. | Vorname / Name | Partei | Unterschrift |
|-------------------|----------------|--------|---|
| 173 | Anouk Ursin | AL |  |

Titel

Votum mit musikalischer
Begleitung

~~Auftrag~~

Antrag

~~Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:~~

1. Das Geschäftsreglement des Stadtrats von Bern (Stadtratsreglement; GRSR) an der dafür vorgesehenen Stelle wie folgt zu ergänzen:
Die Fraktionen des Stadtrats sowie die einzelnen Stadträt:innen sind berechtigt, ihre Voten mit einem kurzen Einlaufsong zu beginnen. Der gewählte Einlaufsong muss in einem erkennbaren thematischen Zusammenhang mit dem jeweiligen Votum stehen.
2. Die notwendigen technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen zu schaffen, damit:
 - Die Einspielung eines Einlaufsongs möglich ist,
 - Diese auf eine Dauer von maximal 10-15 Sekunden begrenzt bleibt,
 - Der Sitzungsablauf dadurch weder gestört noch verzögert wird.

Begründung

Die politische Debatte im Stadtrat ist ein zentraler Bestandteil der Demokratischen Meinungsbildung. Gleichzeitig steht sie vor der Herausforderung, für die Teilnehmenden wie auch für eine breite Öffentlichkeit zugänglicher und nahbarer zu werden.

Die Möglichkeit, Voten mit einem kurzen, thematisch passenden Einlaufsong zu beginnen, stellt eine zeitgemässe Form politischer Kommunikation dar. Sie erlaubt es, komplexe Positionen pointiert einzuleiten und die Aufmerksamkeit der Zuhörenden zu erhöhen.

Ein Einlaufsong fungiert dabei als Verdichtung eines Anliegens. So kann beispielsweise bei einem stark personalisierten Einzelvotum ein Song wie «Lifestyle» von Rich Gang

eingesetzt werden, um die individuelle Perspektive zu unterstreichen. Für andere politische Themen lassen sich entsprechend passende musikalische Bezüge herstellen. Die vorgeschlagene Begrenzung auf wenige Sekunden stellt sicher, dass die Effizienz der Ratsarbeit gewährleistet ist. Gleichzeitig wird der Stadtrat als politisches Gremium sichtbarer und anschlussfähiger für eine breitere Öffentlichkeit.

Als Schlussfolgerung kann gesagt werden, dass die vorgeschlagene Anpassung institutionelle Stabilität mit innovativer Kommunikationsform verbindet und die Verständlichkeit sowie die Attraktivität der politischen Debattenkultur gestärkt würden.

Bern, 23.04.2026